

# Wasserschaden in der neuen Krippe

**Aarau** Kurze Freude in der neuen Spielvilla: Nach Rohrleitungsbruch muss saniert werden

VON HEIDI HESS

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag letzte Woche kam es im neuen Pavillon der Kinderkrippe Spielvilla im Aarauer Schachen zu einem Wasserschaden wegen eines Rohrleitungsbruchs. Dies teilte die Stadt Aarau gestern mit. Kurz vor sieben Uhr morgens hatte ein Nachbar den für die Spielvilla und das Primarschulhaus Schachen zuständigen Hauswart René Tibold gerufen, weil er im Haus einen Wasserschaden vermutete. Tibold drehte sofort den Haupthahn zu. Anschliessend saugte er mit Daniel Kyburz, dem Hauswart des Oberstufenschulhauses Schachen, einen Morgen lang den knapp zwei Zentimeter hohen Wasserfilm ab. «Weil die beiden Hauswarte so rasch handelten, konnte vermutlich wohl grösserer Schaden verhindert werden», sagt Alice Liechti-Wagner, Geschäftsführerin des Vereins Erziehung und Bildung. Trotz allem aber rechnen Krippenleitung und Stadt mit rund drei Monaten bis die eben erst fertiggestellte Kinderkrippe nach der Sanierung erneut bezogen werden kann.

## Der ganze Boden wird ersetzt

«Der Schaden durch das Wasser ist gewaltig», sagt die städtische Projektleiterin Claudia Vosti-Kuhn. Der ganze Boden muss herausgerissen und die Tragstruktur des Gebäudes sowie die Wände auf Wasserschäden geprüft werden. «Je nachdem», sagt Vosti-Kuhn, «fällt mehr oder weniger Arbeit an.» Als Grund für den Rohrbruch nennt sie die Überhitzung des Boilers. Daraufhin platzte im Technikraum der Kinderkrippe ein Rohr. Man geht davon aus, dass zunächst heisser Dampf ausgetreten ist und anschliessend Wasser in alle Räume

schoss des Primarschulhauses verlegt. Die genaue Ursache genauso wie die Schadenssumme würden jedoch zur Zeit abgeklärt. Immerhin habe das Mobiliar nur wenig Schaden genommen, weil es zumeist aus Massivholz besteht. Die 15 Säuglinge und Kleinkinder, die in der Spielvilla täglich betreut werden, hatten den neuen Pavillon auf Beginn des Schuljahres bezogen. Der Einwohnerrat hatte diesen Neubau im Dezember 2011 bewilligt, weil die Schulkinder im Hort zu wenig Platz hatten. Sie waren nebenan in einem einzigen Raum untergebracht. Mit dem Umzug der Krippenkinder in den neuen Pavillon bezogen die Schulkinder die bisherigen Räume der Krippe.

Gerade mal neun Tage hatten die Säuglinge und Kleinkinder im neuen Pavillon gespielt, gegessen und ihren Mittagsschlaf gehalten, bis es zum Wasserschaden kam. Seit Freitag sind sie im Provisorium untergebracht: Die Schulleitung des Schachenschulhauses hatte der Spielvilla den Singsaal überlassen und die eigenen Musikaktivitäten ins Obergeschoss des Primarschulhauses verlegt.

## Flexibilität ist gefragt

«Das ist für uns letztlich die beste Lösung», sagen sowohl Alice Liechti-Wagner als auch die beiden Gruppenleiterinnen Martina Cadel-Kuhn und Rebekka Tellini. Immerhin hätten sie auf diese Weise das ganze Material in der Nähe. Cadel und Tellini richten nun den Singsaal als Spielzimmer ein. Als Ruheraum dient den Krippenkindern das Spielzimmer des Hortes. Die Hortkinder werden auf diesen Raum in nächster Zeit verzichten müssen. «Es wird etwas enger, weil wir alles teilen müssen», sagt Hortleiterin Petra Hodel.

## «Der Schaden in der Spielvilla durch das Wasser ist gewaltig.»

Claudia Vosti-Kuhn, Städtische Projektleiterin



Geschäftsführerin Alice Liechti-Wagner zeigt den beschädigten Boden in der vor zwei Wochen bezogenen Kinderkrippe Spielvilla.